

Zwischenbericht

Aktion Zivilcourage e.V.

„Unerhörte Geschichten“ – Sebnitzer Lebenswelten in der DDR

„Ein Staat in dem man sich nicht frei bewegen kann und beschränkt wird, kann nicht gut sein“ ... „Wir hatten früher keine Schwierigkeiten mit dem Staat und wurden unterstützt unseren Jugendclub aufzubauen – der Staat hat uns nicht beschränkt – wir haben unser Ding gemacht“.

Das sind zwei Auszüge aus derzeit drei qualitativen Interviews, die mit Menschen aus Sebnitz geführt wurden und ihre Sichtweise bzw. Erlebnisse ihrer Jugendzeit zu DDR-Zeiten geschildert haben. In den Interviews wird deutlich, dass Geschichte nicht nur aus Zahlen und Fakten besteht, sondern auch aus den individuellen Erlebnissen und Wahrnehmungen der Menschen. Nach den Interviews waren wir meist mit den eigenen Bewertungen und Urteilen konfrontiert. Jede der drei Interviewten bewertete die erlebte Zeit in der DDR anders – von ungerecht bis hin zu toller Jugendzeit. Eine eigene Bewertung vorzunehmen, fällt den Jugendlichen sichtlich schwer. Sie haben ihr Wissen aus der Schule und hören nun die unterschiedlichen Erlebnisse.

Zunächst war angedacht, dass wir ältere Menschen in den Pflegeheimen interviewen. Der Kontakt zwischen dem Pflegeheim und eine der Jugendlichen ist eher sporadisch und es kam noch zu keinem Termin. Daraufhin haben wir nochmal einen Presseartikel für das Amtsblatt gemacht, worauf sich zwei weitere Personen gemeldet haben. Das Ziel ist immer noch 10 Interviews insgesamt zu führen. In den Herbstferien werden wir dann die verschiedenen Interviews zusammenstellen und eine kleine Ausstellung dazu basteln. Eigentlich wollten wir diese zur Museumsnacht am 01.11. veröffentlichen. Aufgrund von Corona können wir derzeit nicht sagen, ob dies stattfinden wird. Dennoch werden wir eine Ausstellung erarbeiten und schauen, wie und wann wir diese zur Verfügung stellen können.